



GALERIE HOLLENSTEIN – KUNSTRAUM UND SAMMLUNG

Galerie Hollenstein – Sonderschau auf der Art Bodensee 2018

Sonderschau Art Bodensee 2018

Galerie Hollenstein – Kunstraum und Sammlung

„EPOCA 7“

Selina Reiterer und Daniela Fetz

13. – 15. Juli 2018

Art Bodensee, Messe Dornbirn, Halle 11

Pressekonferenz: Mittwoch, 11. Juli, 11 Uhr

Preview: Donnerstag, 12. Juli, 17 – 22 Uhr

Öffnungszeiten Art Bodensee: Freitag bis Sonntag, jeweils 11 bis 19 Uhr

Rahmenprogramm:

Samstag, 14. Juli, 13 Uhr: Künstlerinnengespräch mit Selina Reiterer und Daniela Fetz, Moderation:
Ingrid Adamer

Die Galerie Hollenstein – Kunstraum und Sammlung wurde eingeladen, auf der Art Bodensee 2018 als nicht-kommerzielle Institution eine prominente Fläche zu bespielen. Gemeinsam mit der Künstlerin Selina Reiterer und der Gestalterin Daniela Fetz wurde dafür eine textile Installation mit dem Titel „EPOCA 7“ erarbeitet, die spezifisch auf die räumlichen und institutionellen Gegebenheiten der Messe reagiert und von 13. bis 15. Juli 2018 in der Halle 11 besichtigt werden kann.

Recherche in Lustenauer Stickereibetrieben

Selina Reiterer und Daniela Fetz verbindet ein gemeinsames Interesse an einer zeitgenössischen Auseinandersetzung mit textilen Techniken. Die Einladung der Galerie Hollenstein für eine erstmalige Zusammenarbeit nutzten die beiden für eine Verknüpfung ihres persönlichen Interesses mit der regionalen Geschichte Lustenaus und seiner starken Stickereitradition und verarbeiteten dies zu einer sensiblen Textil-Arbeit. Ausgangspunkt von „EPOCA 7“ waren Recherchen in Material- und Stoffarchiven in Lustenauer Stickereibetrieben. Dabei stießen Reiterer und Fetz auf das Muster einer Stickmaschine der Schweizer Firma Saurer mit dem Namen „Epoca 7“, ein hochmodernes Sticksystem,

das mit höchster Produktivität, einfacher Bedienbarkeit und umfangreichen Standardeinstellungen wirbt: „Experimentieren Sie! Optimieren Sie Ihre Produktivität und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!“ Das (künstlerische) Interesse von Reiterer und Fetz an Materialität, Farbe und Textur von Textilien trifft in Stickmustern wie diesen auf einen stets präsenten Effizienzgedanken in der globalen Wirtschaft.

Kombination von gefundenen Materialien, digitalen Drucktechniken und klassischer Stickerei

Von den Stichen dieses spezifischen EPOCA 7-Stickmusters inspiriert, entwickelten Reiterer und Fetz die dem gefundenen Stickmuster entnommenen Formen weiter und entwarfen ein für die Stickerei eher untypisches Muster aus sich übereinander schiebenden Wellen, Kreisen und Ecken. Auf im Digitaldruck mit Farbverläufen bedruckte Stoffe unterschiedlicher Transparenzen wurde dann in unregelmäßigen Abständen dieses Muster mit einer klassischen Stickmaschine übertragen: „Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, der Rastereinteilung von klassischen Stickereimustern entgegenzuwirken und in den Archiven nach etwas Organischem, Ungeordnetem gestöbert. Nach etwas, das in Bewegung scheint und Chaos bzw. Fehler zulässt. Wir haben uns die Frage gestellt, wieviel Einfluss man auf diesen optimierten, standardisierten Prozess der Textilherstellung hat und ob man ‚alte Muster‘ durchbrechen kann.“ (Reiterer/Fetz)

Neue Raumwelten

Zweiter Ausgangspunkt für die Installation von Reiterer/Fetz ist die spezifische Architektur einer Kunstmesse: Die architektonische Kleinteiligkeit einzelner Kojen innerhalb einer großen Halle mit einer Unterteilung in standardisierte Zonen, die ein besonderes Erlebnis versprechen. Selina Reiterer und Daniela Fetz arbeiten mit diesen Mechanismen und entwerfen mit den bedruckten und bestickten Textilbahnen inmitten der großen Messehalle einen begehbaren Bereich, der unterschiedliche Räume öffnet, die im Gegensatz zur standardisierten Architektur rundherum stehen.

Transparente Stoffbahnen schieben sich hinter- und übereinander, öffnen und schließen sich zu Nischen und Gängen. Die unterschiedlichen Farben legen sich in Schichten, fragile Metallrahmen führen die Bahnen und fixieren sie in scheinbarer Bewegung. Immer wieder ergeben sich neue Blickachsen und Farbkompositionen und verdichten sich. Die BesucherInnen finden sich in einem flexiblen, höchst sensitiven Raumgefühl zwischen Intimität und Präsentation wieder.

„Wir arbeiten mit Formen und Farben, die im Fluss und in Bewegung erscheinen sollen. Die Farben der Stoffbahnen spielen mit Übergängen und Verläufen. Die Aufteilung und Anordnung der Farben schaffen verschiedene Räume und Atmosphären. Die Stickereien bilden zusätzliche Fixpunkte auf den verschiedenen Ebenen und veredeln die textile Landschaft.“ (Reiterer/Fetz)

Auftakt für einen Textil-Schwerpunkt in der Galerie Hollenstein 2019

Die Sonderschau ist gleichzeitig Auftakt für einen inhaltlichen Schwerpunkt in der Galerie Hollenstein im ersten Halbjahr 2019. Unter der kuratorischen Leitung von Daniela Fetz wird für ein halbes Jahr der Schwerpunkt auf Textiles in der Kunst gelegt und werden hierfür KünstlerInnen eingeladen, die sich aus den unterschiedlichsten Perspektiven mit textilen Techniken beschäftigen. Zwischen traditionellem Handwerk und den Herausforderungen der Digitalisierung, Funktion und Dekoration, im Spannungsfeld von Mensch und Technik spannen sich eine Vielzahl von ästhetischen und gesellschaftlichen

Fragestellungen auf, die gerade in der Galerie Hollenstein noch einmal besondere Relevanz erhalten: Lange Zeit war an diesem Standort auch das Stickereizentrum und –museum beheimatet und immer noch werden hier Kleider, Musterbücher und Stickmuster verwahrt.

Selina Reiterer (geb. 1985 in Bregenz) hat in Berlin und Paris studiert und arbeitet seit mehreren Jahren an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design mit einem Schwerpunkt auf Textiles. Ihre Begeisterung für traditionelles Handwerk sowie für neue Technologien und Materialforschung entwickelt sie in Installationen, Objekten und Konzepten weiter.

Das Interesse von **Daniela Fetz** (geb. 1981 in Au/Bregenzerald) gilt häufig Archiven, die sie über einen künstlerisch-experimentellen Zugang neu ordnet, präsentiert und visualisiert. Dabei mixt sie analoge Medien und Daten mit digitalen und erweitert sie so um eine zeitliche und räumliche Komponente. Ab Juli 2018 ist sie für ein Jahr als Kuratorin in der Galerie Hollenstein tätig und realisiert im ersten Halbjahr 2019 einen Ausstellungsschwerpunkt auf Kunst und Textiles.

Factbox:

Sonderschau Art Bodensee 2018

Galerie Hollenstein – Kunstraum und Sammlung

EPOCA 7

Selina Reiterer und Daniela Fetz

13. – 15. Juli 2018, Messe Dornbirn, Halle 11

Öffnungszeiten Art Bodensee: Freitag bis Sonntag, jeweils 11 bis 19 Uhr

Rahmenprogramm

Samstag, 14. Juli, 13 Uhr

Künstlerinnengespräch mit Selina Reiterer und Daniela Fetz

Moderation: Ingrid Adamer

Pressefotos

Auf Anfrage senden wir Ihnen die gewünschten Fotos gerne hochauflösend zu – zur Auswahl stehen:



Gestalterin Daniela Fetz (links) und Künstlerin Selina Reiterer (rechts), © Fetz/Reiterer



Daniela Fetz (links) und Selina Reiterer (rechts) mit den bedruckten Stoffbahnen für ihre Installation „EPOCA 7“, © Fetz/Reiterer



Stickmuster „EPOCA 7“, © Saurer Embroidery (Foto: Lukas Hämmerle)

Galerie Hollenstein – Kunstraum und Sammlung
Pontenstraße 20, 6890 Lustenau
T +43 5574 84542
galerie.hollenstein@lustenau.at
www.lustenau.at/galerie-hollenstein

Presse-Kontakt

Claudia Voit
Marktgemeinde Lustenau, Kulturabteilung
claudia.voit@lustenau.at
Mobil +43 664 88373212